

Ahaus, 17.05.2022

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

02.06.2022 TOP Ö 5

Beratungsgegenstand

Teilnahme am Projekt "Notinsel" - Antrag der CDU-Fraktion vom 07.3.2022

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Beantragung der Teilnahme der Stadt Ahaus am Projekt „Notinsel“ bei der Kinderschutzstiftung Hänsel und Gretel. Voraussetzung für die Beantragung und Umsetzung des Projektes ist die Bereitschaft und aktive Unterstützung des Projektes durch die Ahaus Marketing & Touristik GmbH, Ahauser Unternehmen, Gewerbevereinen und des Ahaus e.V..

Sachdarstellung

Am 07.03.2022 hat die CDU-Fraktion einen Antrag auf Teilnahme am Projekt „Notinsel“ gestellt. Der Finanzausschuss hat den Antrag zur Entscheidung an den Jugendhilfeausschuss verwiesen.

Das Projekt Notinsel wurde von der Stiftung Hänsel und Gretel im Jahr 2002 in Karlsruhe gestartet und wird mittlerweile bundesweit umgesetzt. Hintergrund der Idee ist, dass zum Alltagsleben der Kinder auch Angst und Gefahren gehören, die auf dem Weg zur Schule, zum Spiel- oder Sportplatz, auf dem Heimweg und an vielen anderen Stellen auftreten können. Um Kinder in diesen Situationen unproblematisch unterstützen zu können, wurde mit dem Projekt die Möglichkeit geschaffen, ihnen in Notsituationen Fluchtpunkte aufzuzeigen, in denen sie Hilfe bekommen.

Notinsel ist ein Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften, Apotheken uvm., die geeignet und bereit sind, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Jeder Notinselpartner muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen, unterschreibt eine Selbstverpflichtung und erhält dann einen Aufkleber, der nach Möglichkeit an der Eingangstür, gut sichtbar für Kinder, angebracht wird. Die Handlungsanweisungen für die Projektpartner weisen die regionalen Notrufnummern aus und erläutern den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun ist. Dabei sollen Notinselpartner keinesfalls psychologische Beratung leisten, sondern „nur“ eine Hilfskette in Gang setzen.

Beim letzten Treffen des Arbeitskreises „Frühe Hilfen“ am 23.03.2022 wurde auch dieses Projekt mit den Mitgliedern ausführlich besprochen. Der Arbeitskreis spricht sich für die Installation von Notinseln in Ahaus und den Ortsteilen aus. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der Erfolg dieses Projektes auch davon abhängig ist, wie gut Kinder dieses Angebot erklärt bekommen und wie wichtig diese Hilfe für sie ist. Nur mit Unterstützung der Eltern, Kindertageseinrichtungen, Schulen usw. können Kinder ausreichend und kontinuierlich auf dieses Hilfsangebot hingewiesen werden.

Neben der Schaffung von guten Ausgangsvoraussetzungen für die Kinder ist natürlich die Gewinnung von Partnern im gesamten Stadtgebiet von großer Bedeutung. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit der Ahaus Marketing & Touristik GmbH, den Gewerbevereinen und dem Ahaus e.V. gelingen.

Träger eines Notinselpjektes können die Stadt oder gemeinnützige Organisationen sein, nicht die Projektpartner selbst. Die Kosten für eine Teilnahme an dem Projekt belaufen sich im ersten Jahr auf 750,00 Euro, ab dem 2. Jahr bezahlt man eine jährliche Betreuungspauschale von 175,00 Euro. Hinzu kommen die Ausgaben für Werbematerial, Druckvorlagen, Aufkleber usw.. Die Verwaltung schlägt vor, dass die Stadt die Trägerschaft übernimmt und kurzfristig eine Teilnahme an dem Projekt bei der Stiftung Hänsel und Gretel beantragt.

Die Verwaltung hat in einem ersten Schritt die Ahaus Marketing & Touristik GmbH gebeten, die Bereitschaft der Gewerbevereine und des Ahaus e.V. zur Teilnahme an diesem Projekt abzufragen und das Ergebnis mitzuteilen. Über die weitere Entwicklung wird die Verwaltung in den kommenden Sitzungen informieren.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Die finanziellen Aufwendungen sind im Haushaltsplan 2022 berücksichtigt

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01 – Antrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2022